

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

raschend. Sie wurden von der 25. (hessischen) Infanterie-Division unter Generalmajor von Dresler und Scharfenstein abgewiesen. Aber auch weiterhin schien der Feind seine Absicht, die Stadt in Besitz zu nehmen, nicht aufgegeben zu haben; es blieb jedoch bis zum Monatsende bei Angriffs-vorbereitungen.

An der Dife-Front von Maincourt bis La Fère ereignete sich während des Monats April nichts Wesentliches; La Fère erhielt hin und wieder stärkeres Feuer. Auf der südlich von La Fère anschließenden Siegfried-Front der 7. Armee ging es sehr viel lebhafter zu. Von Anfang April an machte der Gegner fast täglich gegen Laffaur und die anschließenden Frontabschnitte einen oder mehrere Angriffe, die häufig zu heftigen Nahkämpfen führten, aber ohne Erfolg blieben. Im Zusammenhang mit dem englischen Angriff bei Arras und in Vorbereitung ihrer eigenen großen Offensive gegen die Aisne-Front steigerten die Franzosen vom 9. April ab auch ihre Gefechts-tätigkeit gegen die nach Westen gerichtete Front der 7. Armee, besonders gegen deren südlichen Teil¹⁾.

Von den in der Siegfried-Front eingesetzten deutschen Divisionen blieben nur einige wenige den April über in ihren Abschnitten stehen, die meisten wurden nach und nach zu den Kämpfen bei Arras herangezogen und durch ruhebedürftige Divisionen ersetzt²⁾. Die Gesamtzahl der Divisionen konnte, abgesehen von den Verstärkungen für die durch die Kämpfe in den Nachbarabschnitten in Mitleidenschaft gezogenen äußersten Flügel, um weitere zwei Divisionen verkleinert werden.

Mit dem Fortschreiten der Angriffe der Engländer bei Arras und der fran-zösischen Offensive an der Aisne und in der Champagne wurde es im Mai an der Siegfried-Front ruhiger. Die Engländer versuchten zwar auch weiterhin, die deutschen Vorposten auf die Hauptstellung zurückzudrücken, zu größeren, nach Artillerievorbereitung einheitlich geführten Angriffen kam es aber nur noch selten. Die Vorfeldkämpfe ließen auf der ganzen Front erheblich nach. Auch die im April von den Franzosen noch sehr häufig unternommenen Angriffe gegen die Laffaur-Stellung blieben fast ganz aus. Die Artillerie-tätigkeit überschritt an der englischen wie auch an der französischen Front nur selten das übliche Maß, das Stadttinnere von St. Quentin und seine Kathedrale erhielten jedoch auch weiterhin vielfach das Feuer französischer schwerer

Mai.

¹⁾ Die weiteren Vorgänge an diesem Frontabschnitt werden im Zusammenhang mit den Kämpfen an der Aisne geschildert.

²⁾ Beilage 27.